

Kreativer Beitrag zur Aktion Stadtradeln

Soltau. In Soltau ist am 22. Mai das Projekt Stadtradeln angelauten, eine Kampagne des Klimabündnisses, unterstützt durch die Stadt. Ziel ist die Stärkung des Fahrradverkehrs und damit die Reduzierung des Co₂-Ausstoßes. Wichtig ist den Projektverantwortlichen auch, dass das Radfahren in Soltau möglichst sicher sein muss. Da die Straßenverkehrsordnung Fahrradfahrer grundsätzlich der Verkehrsfläche Straße zuordnet, heißt das insbesondere, den begrenzten Raum zwischen Auto- und Radfahrern so aufzuteilen, dass es zu keinen gefährlichen Situationen kommt.

Die Gruppe „Soltau fährt Rad“ und der ADFC Heidekreis sensibilisieren für dieses Thema, indem sie für die Zeit des Stadtradelns mit dem Slogan „Sie fahren mit Abstand am besten“ für Rücksicht werben. Plakate an den Hauptstraßen und große Banner an den Ortseinfahrten sowie an der Rathauskreuzung weisen Autofahrer, dass beim Überholen von Radfahrern innerorts seit 2020 immer ein Mindestabstand von 1,50 Metern einzuhalten ist.

Das soll Radfahrern eine sichere Fahrt auf der Straße garantieren. Steht eine entsprechende Straßenbreite zur Einhaltung des Sicherheitsabstandes nicht zur Verfügung, müssen Pkw warten, bis ein sicherer Überholvorgang unter Beachtung der Sicherheitsabstände möglich ist. „Bedauerlicherweise kommt es häufig vor, dass Autofahrer diese Vorschrift nicht kennen und somit missachten“, berichten Radfahrer. Das führe zu Stress und Unsicherheit und verleite dazu, auf Gehwege auszuweichen und damit Fußgänger zu bedrängen, oder gleich auf die Nutzung des Fahrrads zu verzichten. Dem soll die Plakataktion parallel zum Stadtradeln entgegenwirken. bz

HEIDEKREIS

Kfz-Zulassung jetzt wieder ohne Termin

Ab sofort können Kfz-Zulassungen und Führerscheineangelegenheiten in den Dienstleistungsbüros in Soltau und Bad Fallingbostal vormittags wieder ohne Terminvereinbarung erledigt werden. Kundinnen und Kunden können persönlich vorbeikommen und eine Wartemarke ziehen. Damit wird der Zugang zu den Dienstleistungen wieder vereinfacht und flexibler gestaltet. Möglich wurde die Umstellung durch eine umfassende Organisationsuntersuchung, bei der Abläufe mit dem Ziel analysiert und optimiert wurden, Wartezeiten zu reduzieren. Besuche ohne Termin sind montags bis freitags von 7.30 bis 11.30 Uhr möglich. Mit der kundenfreundlichen Neuordnung bietet der Heidekreis mehr Flexibilität und kommt dem Wunsch nach einem einfachen Zugang zur Verwaltung nach. Für Besuche am Nachmittag bleibt eine feste Terminvereinbarung notwendig. bz

Zeitungsleser wissen mehr!



Engagiert: Deutschlehrerin Simone Cohrs (von links), die Mentorinnen Ulrike Telker und Christina Fleckenstein, Mentor-Vereinsvorsitzende Susanne Rühlmann-Oerke, Mentorin Silke Euhus, Hauptschulleiter Axel Adler mit Stellvertreterin Petra Siewert, Fachbereichsleiterin Deutsch Inken Wuttig und der angehende Therapie-Begleithund Albert.

Foto: sk

„Stärken bewusst machen“

VON SANDRA KOPA

Munster. Was an der Grundschule im Ortzetal und am Munsteraner Gymnasium bereits Bestand hat, wird seit gestern auch an der Hauptschule in Munster angeboten: Unterstützung durch den Soltauer Verein „Mentor - Die Leselernhelfer“. Dieser bildet ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren aus, die Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis sechzehn Jahren einzeln oder in Gruppen über mindestens ein Jahr hinweg bei der Stärkung ihrer Sprach- und Lesekompetenz zur Seite stehen. Es werden gemeinsam Bücher gelesen, die Inhalte der Texte besprochen und kreative Spiele gespielt. Bereits seit 2004 koordiniert der Verein – der laut des Niedersächsischen Kultusministeriums als außerschulischer Partner „wertvolle Impulse für die Leseförderung“ bietet – die Zusammenarbeit zwischen Mentorinnen und Mentoren, Mentees und Schülern, und ist auch an Grund- und weiterführenden Schulen in Wietzendorf und Bispingen tätig. „Die Herausforderungen des Alltags sind für manche Familien so groß, dass sie kaum Zeit finden, um mit ihren Kindern zu lesen und zu lernen – da setzt Mentor an und unterstützt Kinder im Lernen, denn dafür ist Lesen eine Schlüsselkompetenz“, sagt Vereinsvorsitzende Susanne Rühlmann-Oerke.

Stumpfes Lesen reicht aber nicht, Texte wollen auch verstanden werden. „Wer sich Texte selbst erschließen kann, wird in vielen Fächern leichter lernen“, so das Vereinskonzzept. Aus diesem Grund brauche es nicht nur Unterstützung an Grundschulen, sondern auch an weiterführenden Schulen. Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (Iglu) aus dem Jahr 2023, die Leseleistungen von Schülerinnen und Schülern am Ende der vierten Jahrgang-

Lesen als „Voraussetzung für Teilhabe“: Soltauer Mentor-Verein unterstützt Hauptschule Munster

stufe international analysierte, belegen die Relevanz eines solchen Angebots. Aus ihnen geht hervor, dass die Lesekompetenz deutscher Schüler in den vergangenen 20 Jahren signifikant gesunken ist.

Hund als „Brücke zum Zwischenmenschlichen“

Der Kooperationsvertrag zwischen der Hauptschule und dem Verein „Mentor - Die Leselernhelfer“ konnte bereits im Laufe der vergangenen Wochen bei einem Zusammenkommen des Schulleiters Axel Adler, der stellvertretenden Schulleiterin Petra Siewert, der Leiterin des Fachbereichs Deutsch, Inken Wuttig, sowie der Deutschlehrerin Simone Cohrs und der Vereinsvorsitzenden geschlossen werden. „Lesen zu können ist ein wichtiges und grundlegendes Hilfsmittel zum Erreichen persönlicher und beruflicher Ziele und eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, heißt es auf der Website der Hauptschule, die mit ihrer Bibliothek, dem „Bücher-Ei“, über einen „perfekten und gemütlichen Ort“ zum Lesen sowie zahlreiche Bücher verfüge. Was Wuttig in den vergangenen Jahren jedoch verstärkt beobachte,

ist eine Demotivation von Grundschulkindern, denen es durch die Konkurrenz leistungsstärkerer Schüler an Selbstvertrauen fehle. Das mache sich nach dem Abgang in der Jahrgangsstufe fünf der Hauptschule bemerkbar und habe Auswirkungen auf die Lesekompetenzen der betroffenen Schüler. Insbesondere Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und Migrationshintergrund wolle man daher ihre „Stärken bewusst machen“, wie es das Niedersächsische Kultusministerium schreibt.

Durch Mundpropaganda, soziale Netzwerke und Berichterstattung konnte der Verein ein motiviertes Team gewinnen, das bei der Vertragsunterzeichnung ebenfalls anwesend war und bereit ist, seine Lesetätigkeit mit den Schülern des aktuellen fünften Jahrgangs ab dieser Woche aufzunehmen. Neben Berufsschullehrerin und Ex-Bürgermeisterin Christina Fleckenstein konnte der Verein mit Ulrike Telker auch die ehemalige Leiterin des Kindergartens in Stübeckshorn gewinnen, die über 30-jährige Erfahrung verfügt und der das Thema „schon immer am Herzen gelegen“ habe, wie sie berichtet. Mit der selbstständigen Ergotherapeutin Silke

Euhus und ihrem angehenden Therapie-Begleithund Albert hat der Verein auch eine Neuheit mit im Boot. Die Begleitung des gemeinsamen Lesens durch das Tier soll künftig nicht nur eine zusätzliche Motivation darstellen, sondern auch eine „Brücke zum Zwischenmenschlichen“ mit dem Hund als „Bindungspartner“ schlagen, so Euhus.

Geplant sind zunächst jeweils 45 Minuten pro Woche, in denen Leselernhelferinnen während der regulären Schulzeit am Vormittag jeweils zwei Kinder gleichzeitig beim Lesen unterstützen. Künftig wird auf eine Doppelschulstunde von 90 Minuten hingearbeitet. Die neuen Mentorinnen Fleckenstein, Telker und Euhus werden den jetzigen fünften Jahrgang auch im nächsten Schuljahr begleiten, um die Bindung über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten. Daher werden zur Weiterführung des Projekts für den kommenden neuen fünften Jahrgang noch weitere Mentoren gesucht. „Die Ehrenamtlichen werden vom Verein alle gut auf ihre Aufgabe vorbereitet und während der Mentorentätigkeit an den Schulen begleitet“, versichert Rühlmann-Oerke. Laut der Vereinsvorsitzenden gehören „Geduld und Freude am Lesen“ zu den Schlüsselkompetenzen der Mentorinnen und Mentoren. Präferenzen angehender Mentoren bezüglich der Wochentage und Uhrzeiten ihres Engagements würden berücksichtigt. „Eine Bindung an die Schullerferien gibt es nicht“, heißt es. Absehbar sei, dass der Bedarf an ehrenamtlichen Mentoren auch an den anderen Munsteraner Schulen sowie in Bispingen und Wietzendorf steigen werde. Wer sich ein Ehrenamt als Mentorin und Mentor vorstellen kann, kann sich unter mentor-soltau@gmx.de mit dem Verein in Verbindung setzen. Weitere Infos gibt es unter www.mentor-soltau.de.



Begleitung auf dem Weg zur Lesekompetenz: Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren unterstützen Kinder dabei, Freude am Lesen zu entwickeln und sprachlich sicherer zu werden. Foto: AdobeStock

Das Stadtradeln geht in die zweite Woche

Schneverdingen. Im Rahmen der Stadtradeln-Aktion wird auch in der zweiten Woche in Schneverdingen fleißig in die Pedale getreten. Gemeinsam mit Bad Fallingbostal, Bispingen, Munster, Neuenkirchen, Soltau und Wietzendorf ist der Heidekreis engagiert unterwegs.

Neben den individuell gesammelten Kilometern bietet Schneverdingen ein abwechslungsreiches Programm mit geführten Radtouren, um gemeinsam die Region zu erkunden. Am kommenden Dienstag, 3. Juni, findet ab 14 Uhr eine öffentliche Radtour mit der Gruppe „Kirche hoch7“ statt. Start ist an der Schafstallkirche im Walter-Peters-Park (circa 25 Kilometer).

Am Sonnabend, 7. Juni, findet ab 15 Uhr eine Pfingsttour zum Tütsberg mit Start am Rathaus statt (rund 30 km). Für alle Touren wird um Anmeldung bei der Schneverdingen-Touristik gebeten unter (05193) 93 80 0 oder www.schneverdingen-touristik.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ein besonderes Highlight steht am Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr, auf dem Programm: Das Kino Lichtspiel und der Kulturverein Schneverdingen zeigen gemeinsam mit der Freiwilligenagentur den Dokumentarfilm „Anderswo. Allein in Afrika“. Darin berichten Anselm Nathanael Pahnke und Janco Christiansen von ihrer 15.000 Kilometer langen Fahrradreise durch Afrika.

Das Stadtradeln-Team freut sich über jede Teilnahme und lädt alle dazu ein, weiter aktiv zu bleiben. Mehr Informationen gibt es unter stadtradeln.de/schneverdingen. bz

MUNSTER

Geführte Wanderung

Munster-Touristik und Wanderführerin Manuela Kelpin organisiert jeweils um 15 Uhr am 6. und 20. Juni eine geführte Wanderung in Lohan. Treffpunkt ist an der Schranke. Eine Mitfahrgelegenheit besteht um 14.20 Uhr ab dem Parkplatz Allwetterbad in Munster. Die Wanderung vermittelt Hintergründe zum ehemaligen Heidedorf, das für die Erweiterung des Truppenübungsplatzes Munster-Nord aufgegeben wurde. Vor Ort gibt es die alte Forstwarte, eine historische Schule, Hof Roth und Spuren von Richard Toepffer. Wanderwege führen über die Lopau und durch den Wald. Ein kurzer Abstecher zum Froschmaul ist möglich. Feste Schuhe und angepasste Kleidung sind ratsam, die Strecke beträgt 6,5 Kilometer. Anmeldungen sind bis zum Vortag der Wanderung unter info@munster-touristik.de oder (05192) 89980 möglich. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. bz

VOLKWARDINGEN

Spanferkelessen am Lohberg

Zum rustikalen Spanferkelessen lädt die Dorfgemeinschaft Volkwardingen für kommenden Sonnabend, 7. Juni, ab 18.30 Uhr auf den Grillplatz Lohberg ein. Gäste können in gemütlicher Runde am Lagerfeuer sitzen, schlemmen und klönen. bz